

47. Sitzung des Gemeinderates Unterleinleiter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Sitzungstag:

24. Juli 2018

Sitzungsort:

Stadthalle Ebermannstadt

Anwesend:

Bürgermeister

Riediger, Gerhard

Gemeinderäte:

Aign, Gabriele
Geck, Reinhold
Knoll, Uwe
König, Ernst
Löw, Alexander
Ott, Alexandra
Preller, Thomas
Schmitt, Peter

Entschuldigt fehlen:

Gemeinderäte:

Amon, Thomas	entschuldigt
Geck, Josef	entschuldigt
Müller, Kurt	entschuldigt
Rascher, Ewald	entschuldigt

Presse:

FT: kein Vertreter
NN: Marquard Och

Öffentlicher Teil der
47. Sitzung des Gemeinderates Unterleinleiter
24.07.2018

Bürgermeister Riediger stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er gibt die Entschuldigungen des 3. Bürgermeisters Rascher sowie der Gemeinderäte Amon, Josef Geck und Müller bekannt.

Die Vorsitzende der ILE „Fränkische Schweiz AKTIV“ Bürgermeisterin Meyer sitzt der Interkommunalen Gemeinderatssitzung vor und begrüßt in dieser Funktion zu TOP 2 Herrn Wolfgang Kießling (Amt für Ländliche Entwicklung), zu TOP 3 und 4 Herrn Thomas Wirth, Frau Sarah Geißler (Büro arc.grün) sowie Frau Christiane Wichmann (Büro perleth) und zu TOP 5 Herrn Michael Breitenfelder (Wirtschaftsband A9) und Niklas Rhein (ILE Regnitz Aisch).

Nachdem Herr Kießling vom Amt für Ländliche Entwicklung ein Grußwort gesprochen hat, stellen die Büros arc.grün und perleth anhand einer Präsentation den bisherigen Planungsprozess sowie die Schwerpunkte des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

Den Räten wurde im Vorfeld der Sitzung ein Konzeptentwurf mit Stand vom 04.07.2018 sowie folgende ergänzende Informationen zur Verfügung gestellt:

Anlass und Ziel der interkommunalen Zusammenarbeit

Die Rahmenbedingungen für die Gemeinden im ländlichen Raum haben sich in den letzten Jahren verändert. Zu den aktuellen und bedeutungsvollen Herausforderungen gehören neben der Sicherung der Daseinsvorsorge: der demografische Wandel mit der Überalterung der Gesellschaft, der Bevölkerungsrückgang, die Innenentwicklung mit dem Erhalt der Ortskerne sowie die Energiewende.

Diese Herausforderungen ergeben die Notwendigkeit gemeinde- und themenübergreifende Planungs- und Lösungsansätze in allen Bereichen der Gesellschaft gemeinsam strategisch zu erarbeiten.

Vor diesem Hintergrund haben sich die 12 Gemeinden aus den Landkreisen Bayreuth und Forchheim zu einer kommunalen Allianz, der ILE „Fränkische Schweiz AKTIV“ zusammengeschlossen, um den wachsenden Anforderungen in der kommunalen Entwicklung in Zukunft gemeinschaftlich begegnen zu können.

Planungsprozess

Im ILEK wurden in einer umfassenden Fachanalyse die Stärken und Schwächen des Allianzgebietes herausgearbeitet. Unter aktiver Beteiligung der Mitgliedsgemeinden, Gemeinderäte, Schulen, Bürger und Fachbehörden wurden Handlungsfelder und Schwerpunkte mit verschiedenen Zielsetzungen und Strategien erarbeitet, aus denen konkrete Maßnahmen für die Umsetzung abgeleitet worden sind.

Die Beteiligung bildete während des gesamten ILEK-Prozesses eine wichtige Planungsgrundlage. Die Ergebnisse der Beteiligung finden sich im ILEK wieder.

Meilensteine des bisherigen 2-jährigen Planungsprozesses:

- 03. und
- 04.06.2016 Strategieseminar „Ländliche Entwicklung“ in Klosterlangheim
- 11.01.2017 Gründung des Vereins „Fränkische Schweiz AKTIV“
(12 Mitgliedsgemeinden)
- 15.02.2017 Beschluss der Mitgliederversammlung zur Vergabe ILEK + VC 2.1

Öffentlicher Teil der
47. Sitzung des Gemeinderates Unterleinleiter
24.07.2018

- Auftrag wurde an die beiden Fachbüros perleth (Schweinfurt) und arc.grün (Kitzingen) vergeben.
- 19.07.2017 Interkommunale Gemeinderatssitzung der 12 Gemeinden in Ebermannstadt mit den Leitfragen: Wo kommen wir her? Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?
- 21.10.2017 Bürgerbeteiligung beim Allianz-Café in Pretzfeld mit zahlreichen Ideen zu den Themenfeldern Tourismus, Verkehr, Siedlungs- und Innenentwicklung, Wirtschaft und Gewerbe. Schüler der Region stellen schulartübergreifend die Auswertung eines eigens für diese Veranstaltung entwickelten Fragebogens vor. Im Zentrum der Präsentation steht, wie zufrieden die Jugend mit den Angeboten vor Ort ist und ob sie sich eine Zukunft in der Heimat aufbauen wollen.
- 28.10.2017 Exkursion der Mitgliedsgemeinden in die Schwäbische Alb, um best practice im touristischen Bereich kennenzulernen
24. und
- 25.11.2017 Klausurtagung der Bürgermeister/innen in Lohr am Main
- 06.02.2018 Abstimmung der Fachbehörden in Ebermannstadt mit über 30 Teilnehmern
- 24.07.2018 Interkommunale Gemeinderatssitzung mit Beschlussfassung zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK)
- Herbst 2018 Abschlussveranstaltung und Einstellung eines Allianzmanagers

Das vorliegende Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) ist der Strategieplan zur Bündelung der Aktivitäten der ländlichen Gemeinden.

Dabei zählt das ILEK zu den informellen Planungsinstrumenten, vergleichbar einem Rahmenplan. Im Gegensatz zu den Bauleitplänen entfalten die Inhalte eines ILEK somit keine unmittelbare Rechtswirkung. Dennoch führt ein ILEK zu einer gewissen Selbstbindung der Gemeinden, da es zu den städtebaulichen Entwicklungskonzepten im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB zählt, deren Ergebnisse bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen sind.

Vorteile der interkommunalen Zusammenarbeit

Die Vorteile der interkommunalen Zusammenarbeit liegen für die Gemeinden vor allem darin, dass im Verbund Angebote geschaffen werden können, die eine einzelne Gemeinde alleine nicht umsetzen kann, dass vorhandene Ressourcen effektiver genutzt werden können und dass ein Netzwerk entsteht, von dem auch die Bürger, Unternehmen und Vereine profitieren können.

Ist eine Gemeinde Mitglied einer ILE und liegt ein gemeinsam beschlossenes ILEK vor, ergeben sich auch finanzielle Vorteile im Rahmen der Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken bzw. durch die Regierung von Oberfranken:

- Ausbau Kernwegenetz (gemeindeübergreifende Wirtschaftswege) nur in ILE-Gebieten möglich – Förderung durch das ALE
- Förderbonus bei Dorferneuerungen + 5%
- Flurneuerungsverfahren bis zu 10%
- freiwilliger Landtausch, freiwilliger Nutzungstausch bis zu 10%
- Fördermöglichkeiten für Infrastruktur (Lückenschluss Radwege) – Förderbonus von bis zu 10% vom ALE
- Förderbonus von zusätzlichen 5% aus Mitteln der Städtebauförderung

Öffentlicher Teil der
47. Sitzung des Gemeinderates Unterleinleiter
24.07.2018

Umsetzungsphase

Das Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt die Gemeinden maßgeblich in der Umsetzungsbegleitung, in dem es unter anderem die Personal- und Sachkosten eines Allianzmanagers mit 75% bezuschusst. Vor diesem Hintergrund soll im Herbst die Einstellung eines Allianzmanagers erfolgen, damit die Umsetzungsphase zeitnah starten kann und erste Erfolge der interkommunalen Zusammenarbeit sichtbar werden.

Die Umsetzung von Maßnahmen ist nicht abhängig von der Anzahl der beteiligten Gemeinden. Eine maßnahmenbezogene Kooperation kann immer dann stattfinden, wenn sie gewünscht und sinnvoll ist (vgl. S. 193 ILEK).

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Unterleinleiter verabschiedet das vorliegende Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept der ILE „Fränkische Schweiz AKTIV“.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

11.09.2018

Gerhard Riediger
1. Bürgermeister

